

Logistik leicht gemacht

Wer in der Logistik arbeitet, muss ordentlich Muskeln haben und schwer tragen. Was vor einigen Jahren zur Realität dieses Berufszweigs gehört hat, ist bei Kaufland schon länger Geschichte. Dieser Text gibt spannende Einblicke hinter die Kulissen und zeigt wie Roboter, intelligente Fahrzeuge und maßgeschneiderte Arbeitsplätze das Berufsfeld grundlegend verändern.

Ohne die Logistik, würde in den Kaufland Regalen gähnende Leere herrschen. An den sechs Schnelldreher-Logistikstandorten in Deutschland von Kaufland werden täglich in Summe tausende Verpackungseinheiten bewegt. Dabei hat sich in den letzten Jahren Einiges getan, was den rund 5.400 Mitarbeitern bei Kaufland in der Logistik zugutekommt. Im Mittelpunkt der Veränderungen stehen ergonomische Verbesserungen für die Mitarbeiter, effizientere Abläufe sowie eine noch größere Zuverlässigkeit bei der Belieferung der Filialen.

In der Logistik bei Kaufland ist eine ganze Menge los: In riesigen Lagerhallen, die teilweise über eine Größe von mehr als zehn Fußballfeldern verfügen, stapeln sich in mehreren Metern hohen Regalen die Waren. Von Konserven, Nudeln, Gebäck bis hin zu Süßigkeiten ist alles vertreten. Waren kommen an, werden eingelagert, für die Filiale kommissioniert und wieder zum Ausgang gebracht. Klingt ganz schön anstrengend. Zum Glück werden die Mitarbeiter in der Logistik jedoch von dem ein- oder anderen High-Tech Fahrzeug unterstützt, welche ihnen die Last abnehmen – im wahrsten Sinne des Wortes! Denn: Flurfahrzeuge, eine der wichtigsten Helfer der Logistik, bewegen Paletten, die oftmals ein Gewicht von mehr als 1.000 Kilogramm haben. Hoch hinaus gehen die sogenannten Schubmaststapler. Diese lagern die Paletten in die Hochregale ein: „Das Besondere an einem Schubmaststapler ist sein verschiebbarer Mast. Mit ihm lagern wir Paletten in unsere Hochregale ein. Über die Zeit hat sich der Mast immer weiter in die Höhe entwickelt. Heute kann er bis zu 14 Metern hoch sein. Das ist ein richtiges Hightech-Fahrzeug, das bis zu 700 Kilogramm bis an die oberste Grenze hieven kann,“ erklärt Irene Kress, Fachreferentin für SCM International. Schweres Schleppen ist also Dank technischer Helfer kaum noch erforderlich.

Maßgeschneiderte Arbeitsbedingungen

Dennoch können auch die stationären Tätigkeiten im Sitzen auf Dauer belastend für den Körper sein. Dazu zählen vor allem monotone, sich ständig wiederholende Bewegungen oder eine starre Sitzhaltung. Um diese Tätigkeiten so angenehm wie möglich für die Logistik-Mitarbeiter zu gestalten, wurden die Arbeitsplätze bei Kaufland speziell unter die Lupe genommen und analysiert. Dafür wurden auch

diejenigen befragt, die sich damit am besten auskennen: Die Logistik-Mitarbeiter selbst.

Zudem wurden sie im Rahmen einer Video-Studie bei ihrer täglichen Arbeit gefilmt, um bestimmte Bewegungsabläufe zu analysieren und Belastungen zu erkennen, die nicht bewusst wahrgenommen werden. Dabei fiel auf: Um die verschiedenen Prozesse am Fließband zu steuern, müssen häufig Knöpfe betätigt werden. Pro Stunde können das bis zu 400 Mal sein, nämlich jedes Mal, wenn ein Behälter abtransportiert wird. Das Ergebnis der Beobachtung: Um etwas Abwechslung in die Bewegungsabläufe zu bringen, wurde die zu drückende Taste an mehreren Stellen angebracht. „Die Positionierung der Knöpfe ist für den einen am Fuß, für den anderen an der Hand angenehmer. Muss man den Kopf ständig zum Bildschirm drehen, ist die optimale Höhe der Anbringung sehr wichtig, damit der Mitarbeiter im Laufe seiner Schicht keine schmerzhaften Verspannungen im Nacken bekommt“, berichtet Dietmar. „Zusätzlich wurden an beiden Eckpunkten des Arbeitsplatzes Taster installiert, sodass der Mitarbeiter sich beim Quittieren nicht verdrehen muss.“

Auch an anderen Stellen wurden die Arbeitsplätze optimiert, um den Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern. So wurde beispielsweise eine höhenverstellbare Arbeitsplattform etabliert sowie eine Ablage für persönliche Gegenstände.

Vorreiter im Bereich Automatisierung – Das Logistiklager in Geisenfeld

Das Paradebeispiel für die Logistik der Zukunft verbirgt sich jedoch in Kauflands Logistiklager in Geisenfeld. Seit September 2024 läuft hier sehr viel bereits vollautomatisiert: Auf einer Fläche von 15 Fußballfeldern packen Roboter, autonome Shuttle-Fahrzeuge und Sortieranlagen einen Großteil der Ware für die Filialen. Diese Veränderung kommt jedoch nicht von ungefähr: „Einen Logistikstandort transformiert man nicht von heute auf morgen. Deswegen haben wir bewusst schon vor Jahren die Entscheidung getroffen, unseren Standort in Geisenfeld zum nahezu vollautomatisierten High-Tech-Lager umzugestalten. Wir haben die neuen Technologien in den vergangenen Jahren sukzessive in den einzelnen Lagerabschnitten eingeführt. In Geisenfeld steht damit eines der modernsten Logistikzentren im deutschen Lebensmitteleinzelhandel“, erklärt Konrad Ott, Projektleiter Automatisierung Geisenfeld.

Wo Roboter, Fahrzeuge und Menschen zusammenarbeiten

Sobald die Paletten im Logistikkeller angeliefert werden, werden sie sofort automatisch von Regalbediengeräten in das Hochregallager verbracht bis die Ware benötigt wird. Sobald in einer Filiale neue Ware benötigt wird, stellen insgesamt zwölf Roboter-Greifarme die Paletten filialindividuell zusammen. Die autonom gepackten Paletten werden vollautomatisch foliert, und dann in der richtigen Reihenfolge über autonome Transportfahrzeuge in Richtung Warenausgang transportiert. Die Transportroboter verfügen über modernste Sensoren, Kameras und Motortechnologien, die ihnen dabei helfen, die optimale Route zu verfolgen und sicher, um Personen und Objekte herum zu navigieren. Dieser gesamte Mechanismus erfolgt mit System: So werden nämlich die Paletten genauso zusammengestellt, dass die Mitarbeiter in der Filiale sie direkt in der richtigen Reihenfolge in die Kaufland-Regale einräumen können.

Auch Obst und Gemüse wird in Geisenfeld automatisch kommissioniert. Und davon eine ganze Menge: Bis zu 50.000 Kollis werden am Tag verarbeitet.

Ein Job mit Zukunft

Durch die beschriebenen Verbesserungen wird der Arbeitsalltag für die Kaufland-Mitarbeiter in der Logistik deutlich erleichtert. Roboter und mobile Regale nehmen den Mitarbeitern Laufwege und anstrengende Arbeiten ab. Insbesondere für schwere Waren bieten Roboter eine ideale Unterstützung. Die Kommissionierer können sich so verstärkt Aufgaben wie der Warenkontrolle und Verladung sensibler Artikel widmen. Hinzu kommen neue, spannende Aufgabenbereiche, die sich stärker auf den Bereich Technik fokussieren. Denn in Geisenfeld kommt modernste Technik zum Einsatz, sodass auch in der Logistik digitale Köpfe gebraucht werden. Im Rahmen von Weiterbildungen lernen die Logistik-Mitarbeiter alles, was sie für die Steuerung, Wartung und Instandhaltung der neuen Geräte wissen müssen und können so ihre eigenen Qualifikationen ausbauen. Das Berufsfeld ist, wie viele andere auch, durch den technischen Fortschritt im Wandel. Aber die Kaufland-Mitarbeiter wissen: Sie haben einen Job mit Zukunft.